

Dr. Theodor Freiherr v. Kathrein †.
Wie ein Telegramm aus Innsbruck meldet, ist dortselbst gestern nachts der Landeshauptmann von Tirol und ehemalige Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Theodor Freiherr v. Kathrein im 74. Lebensjahre gestorben. Dr. Kathrein war noch ein Parlamentarier vom alten Schlage, der, von dem heute sich breitmachenden Demagogentum angewidert, an seiner politischen Ueberzeugung und streng katholischen Gesinnung festhaltend, die neueren Wandlungen der konservativen Parteien nicht mitmachte. Sein lauterer Charakter und sein entgegenkommendes Wesen, seine vornehme Rechtlichkeit und unbeirrte Geradheit brachten ihm die Wertschätzung aller seiner Abgeordnetenkollegen. Dr. Kathrein, am 25. März 1842 zu Salurn in Südtirol als Sohn eines Volksschullehrers geboren, hatte schon in jungen Jahren die politische Arena betreten. Als Sechszwanzigjähriger hielt er in Hippach in der durch Greuters Austritten berühmten Versammlung eine Rede gegen den modernen Liberalismus. Nach Abschluß seiner Rechtsstudien widmete er sich, nachdem er vorher die Redaktion der „Tiroler Stimmen“ übernommen hatte, in Hall in Tirol der Advokaturpraxis, wurde 1883 in den Tiroler Landtag und noch im selben Jahre auch in den Reichsrat gewählt, wo er bald einer der hervorragendsten klerikalen Parteimänner wurde. 1891 wurde er mit Unterstützung des Hohenwartflubs zum zweiten, 1893, nach dem Rücktritte Smolkas, zum ersten Vizepräsidenten und im April 1897, nach dem Rücktritte Chumechs, zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt. Aber schon am 26. Oktober desselben Jahres hatte er diese Stelle wieder niedergelegt, hauptsächlich wegen Differenzen mit dem Ministerpräsidenten Wadeni; man hatte von Kathrein das Brechen der deutschen Obstruktion verlangt und er wollte sich zu keinen anderen Mitteln verstehen, als jenen, die die Geschäftsordnung bot. Die Stadt Hall, deren Bürgermeister er seit 1895 war, brachte ihm damals große Ovationen dar. Als Bürgermeister von Hall machte er bald nach seinem Amtsantritt dadurch viel von sich reden, daß er für den Stadtbezirk ein allgemeines Tanzverbot erließ. Im Abgeordnetenhause, wo er Führer der katholischen Volkspartei war, war er in den letzten Jahren wiederholt Generalreferent für das Budget. Kathrein, der 1859 und 1866 als Freiwilliger an der italienischen Grenze focht, war ein warmer Freund eines deutsch-italienischen Ausgleiches. Seit August 1904 wirkte Kathrein als Landeshauptmann von Tirol. Während seiner Amtstätigkeit wurde er vom Monarchen wiederholt ausgezeichnet. Er wurde in den Freiherrnstand erhoben, erhielt die Würde eines Geheimen Rates und gehörte seit 1907 dem Herrenhause an.